



Jüdische Gemeinde Hameln

Gemeindebrief



[JHG Home](#)

September 2012 • Elul–Tischri 5772–5773

[Programm](#)

Liebe Mitglieder der Gemeinde, Freunde und Förderer,

das jüdische Jahr 5772 geht mit dem Monat Elul zu Ende. Am 16. und 17. September, am 29. Elul und 1. Tischri, feiern wir Rosch HaSchana, unser Neujahrsfest. Zum Beginn des neuen Jahres wünscht der Vorstand der Gemeinde Ihnen und Ihren Familien alles Gute, Gesundheit, Glück, Frieden und Wohlergehen für das kommende Jahr 5773!



Schana tova

Rachel Dohme, Polina Pelts, Faina Pelts, Olga Gerr und Peter Wendt

Herzlich willkommen zurück aus einem schönen Sommer, in dem wir trotz Ferienzeit einige wunderschöne Veranstaltungen hatten. Dazu gehörte ein Empfang für Herrn Austin Beutel aus Toronto (Canada). Seit langem ist Herr Beutel sehr mit unserer Gemeinde verbunden und verfolgt unsere Entwicklung mit großem Interesse. Im vergangenen Jahr gab er uns eine sehr großzügige Spende, die wir für die religiöse Erziehung innerhalb unserer Gemeinde nutzen. Wir freuten uns über seinen Besuch und seine Teilnahme am Kabbalat Schabbat Gottesdienst mit anschließendem Kiddusch. Austin Beutel kam danach noch mit zahlreichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen ins Gespräch, die sich gerade als Madrichim ausbilden lassen. Dieser lebendige Austausch war für beide Seiten spannend. Herr Beutel war sehr beeindruckt, unsere wachsende Gemeinde mit ihren vielfältigen Angeboten einmal persönlich kennen zu lernen, staunte und freute sich über unsere Vielfalt und besuchte an den folgenden Tagen noch einige Gemeindemitglieder zu Hause.



Am Sonntag, den 12. August, hatten wir eine sehr interessante Ausstellungseröffnung in unserer Synagoge. Gefördert durch das BAMF hat unsere Projektleiterin Faina Pelts die Ausstellung zum Abschluss des Projektes „Theresienstadt“ mit dem Viktoria-Luise-Gymnasium aus unserer Nachbarschaft in unsere Synagoge holen können. Als Gemeinde waren wir ohnehin sehr beeindruckt von dem Projekt der Schüler und Lehrer und waren bei einigen Veranstaltungen der Reihe auch selbst involviert. Die Eröffnung der Ausstellung leitete Frau Faina Pelts, die Einführung folgte durch Frau Dr. Sabine Kempf. Musikalisch begleitete unserer Gruppe „Schalom“ die Eröffnung. Zahlreich waren interessierte Hamelner Bürger erschienen. Die Ausstellung ist noch bis zum 9. September anzuschauen.



Auch während unserer sogenannten „Sommerpause“ hatten wir einige festliche Gottesdienste, die von Gemeindemitgliedern übernommen wurden. Es war eine spirituelle Freude, aber es tat ebenso gut, sich zu sehen, zu sprechen, zu lachen und einander zu begegnen.

Flyer und Ausweise

In diesem Gemeindebrief liegen ein neuer Flyer, der unsere Gemeinde in einer übersichtlichen Zusammenfassung beschreibt und zur Information dient, und ein kleiner Ausweis bei, den jedes Gemeindemitglied ausfüllen und stets bei sich tragen sollte. Im Falle einer akuten Lebenssituation oder eines Notfalls werden wir schnellstens als Gemeinde informiert und können dann auch kompetent helfen und Beistand leisten.

Religionen gemeinsam unterwegs

Und dies im wahrsten Sinne des Wortes!

Wir sind aktiv daran beteiligt, als Jüdische Gemeinde in Hameln Zeichen des Friedens und der Verständigung zu setzen. Am Sonntag, den 9. September, beginnt um 17 Uhr in unserer Synagoge ein Rundgang durch unterschiedliche Hamelner Gotteshäuser. Wir werden kurz unser Gebetshaus vorstellen, dann gehen alle weiter zur Ev.-reformierten Kirche in die Hugenottenstrasse, dann zur Moschee in der Hunoldstrasse. Der Abschluss wird in der Neuapostolischen Kirche ebenfalls in der Hunoldstrasse sein. Dort wird es eine kleine Stärkung geben. Unterwegs von Gotteshaus zu Gotteshaus, haben alle die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.



Führung für Gemeindemitglieder

Am Donnerstag, den 6. September, bietet unsere Vorsitzende Frau Rachel Dohme eine Führung durch unsere Synagoge an. Diesmal nur für Gemeindemitglieder. Viele von uns nehmen wahr, dass unterschiedliche Gruppen und Schulklassen zu uns kommen und dann eine Führung haben. Was wird denn eigentlich alles so erzählt? Was gibt es über unsere Synagoge und ihre Geschichte zu berichten? Rachel Dohme nimmt sich Zeit, diesmal nur unsere Gemeindemitglieder zu führen, wie sie es sonst mit Gastgruppen gestaltet. Herzlich willkommen. Vielleicht gibt es noch Neues zu entdecken.

Gemeindebrief in Farbe

Bitte teilen Sie geänderte Adressen mit und vor allem, wenn Sie eine E-Mail-Adresse haben, auch diese, damit Sie auf diesem Weg den monatlichen Gemeindebrief bekommen. Als E-Mail sind die Briefe viel schöner, da man sie in Farbe betrachten kann, was wir mit den kopierten Briefen aus Kostengründen leider nicht machen können.

Jüdisches im September

Im September beginnt für uns Juden mit Rosch HaSchana das neue Jahr 5773. Am Sonntag, den 16. September, treffen wir uns um 17.30 Uhr in der Synagoge. Jeder möge bitte etwas Vegetarisches für das Buffet mitbringen. Nach dem Gottesdienst werden wir uns gegenseitig ein süßes Neues Jahr wünschen und bekunden dies symbolisch, indem wir Äpfel mit viel süßem Honig essen. Wir beginnen zu dieser Zeit auch die zehn Tage der Teschuwa („Umkehr“), die ihren Höhepunkt an Jom Kippur, dem großen Versöhnungstag, erreichen. Wir werden an Rosch HaSchana das Schofar hören, den eindringlichen Ton beim Blasen des Widderhorns. Wir wollen die Tage nutzen, um uns über das Zusammenleben mit unseren Mitmenschen bewusst zu werden und uns miteinander zu versöhnen, so dass wir an Jom Kippur vor Gott treten können in der Hoffnung, durch die drei Säulen Teschuwa-Umkehr, Tefilla-Gebet, Tzedaka-Wohltätigkeit in das Buch des Lebens eingeschrieben zu werden.

Jom Kippur beginnt am Dienstag, den 25. September, um 18.30 Uhr mit dem Kol Nidre Gottesdienst und wird am Mittwoch, den 26. September, um 10 Uhr fortgesetzt. Wer es gesundheitlich verkraftet, sollte an diesem Tag fasten. Am 26. September finden unsere Gebete dann um 17 Uhr ihren Abschluss mit Jiskor und Ne'ila sowie dem anschließenden Fastenbrechen.

Rabbinerassessor Adrian Schell wird uns durch alle Gottesdienste der Hohen Feiertage und Sukkot führen. Am Sonntag, den 30. September, schmücken wir unsere Sukka und bitten alle, die Freude daran haben, mitzumachen. Um 17.30 Uhr beginnt dann der Sukkotgottesdienst zu unserem Laubhüttenfest. Unsere Hohen Feiertage bieten jedes Jahr, immer wieder neu, die einzigartige Gelegenheit, unserem Judentum näher zu kommen durch Gottesdienst, Gebet und Begegnung mit vielen Gemeindemitgliedern.



18. Jahrestagung der Union progressiver Juden in Berlin/Spandau 15 Jahre UPJ Deutschland

Zum Thema „Liberales Judentum heute“ fand vom 19. bis 22. Juli 2012 unsere diesjährige Jahrestagung wieder in Berlin-Spandau statt.

Aus verschiedenen Bundesländern Deutschlands, aber auch aus anderen Ländern, kamen viele jüdische Menschen nach Berlin, um miteinander zu diskutieren, Gottesdienste zu feiern und um sich über Erfolge und Probleme in ihren Gemeinden und Positionen auszutauschen.

Es gab ein vielfältiges und sehr gehaltvolles Angebot an Gottesdiensten, Vorträgen und Workshops mit religiösen, politischen, kulturellen und administrativen Schwerpunkten. Sowohl während der Veranstaltungen, als auch beim Essen und Feiern, fand ein lebendiger Gedanken und Meinungsaustausch statt.

Der Abraham Geiger Preis ging an Dr. Jan Mühlstein, langjähriger Vorsitzender unserer Dachorganisation, der Union Progressiver Juden in Deutschland, und an Dr. Leo Hepner, langjähriger Kämpfer für die Rechte und Anerkennung liberaler Gemeinden in Deutschland.



Aus unserer Gemeinde waren Polina, Faina, Elisabeth, Emma, Alexandra und Heidi mit dabei. Wir haben es sehr genossen, miteinander Schabbat zu feiern, zu tanzen und jüdische Lieder zu singen.

Wir wünschen uns noch viele solcher jüdischer Treffen, um so oft wie möglich miteinander ins Gespräch zu kommen, um voneinander zu lernen und uns gegenseitig zu unterstützen. Zu Hause in unseren Gemeinden angekommen, werden wir uns mit neuer Kraft und positiven Gedanken unseren verschiedenen Aufgaben stellen, die jede/r von uns mit ihren/seinen Fähigkeiten bewältigen kann.

PLANET NETZER – Sommermachane 2012

Auch in diesem Jahr gab es wieder ein geniales Sommermachane .

Das Machane war vom 26. Juli bis zum 8. August 2012 in einer Jugendherberge in Westpommern in Polen, nicht zu weit von Deutschland entfernt.

Es gab auch in diesem Jahr wieder ein großes Programm mit Outdoor-Aktivitäten, Peulot, Chugim, Abendprogrammen und vielem mehr. Haakon-Magnus Wendt aus unserer Gemeinde berichtet kurz von diesem schönen Sommerereignis: „Es war interessant, auch Jugendliche aus Polen zu treffen. Wir haben viel in der Natur unternommen, Fußball gespielt und sogar den Schabbat-Gottesdienst unter den Bäumen gefeiert. Eine Nachtwanderung wie auch der Besuch einer Wild-West-Stadt gehörten zu den Überraschungen. Es war toll, als wir dann auch noch im Meer baden konnten. Weil ich an dem Machane teilgenommen habe, konnte ich auch jüdische Jugendliche wiedertreffen, die ich fast ein ganzes Jahr nicht gesehen habe. Das war sehr schön.“



Wir danken den lieben Menschen die das Machane für unsere Jugendlichen durch ihre Spenden unterstützt haben: Austin Beutel, Heidi Braun, die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit und natürlich unsere eigene Gemeinde.

Mazel Tow

Wir gratulieren unserem Mitglied Frau Jankowski zur Hochzeit ihrer Tochter Marina mit Schwiegersohn Jan.

Gute Besserung

Wir wünschen allen Menschen unserer Gemeinde, die zurzeit Schweres durchmachen, gute Genesung. Unsere Gedanken und Herzen sind bei ihnen.

Spenden-Tzedaka

Wir danken herzlich den lieben Mitgliedern und Freunden, die unser Gemeindeleben und den Synagogenbau mit großzügigen Spenden unterstützt haben.

Wir danken Frau Birtner und dem religiösen-pädagogischen Arbeitskreis Hameln-Pyrmont, zwei Klassen des Humbolt-Gymnasiums, Bad Pyrmont mit Frau Conring und Herrn Lucht, Frau Jankowski, Frau Tretyachenko, dem Kirchenkreis Wolfsburg mit Pastor Meyer und aus der Marktkirche Hameln einer Gruppe, geleitet von Herr Piske, Herrn Karl-Heinz Schnell, Frau Brigitte Ochs sowie Herrn Hans Weltner und Frau Rachel Dohme.

Mögen alle Spender für ihre Großzügigkeit gesegnet sein.

Baum des Lebens - Etz Chajim

Nun im Herbst ändert sich jeder Baum. So ist es auch an unserem „Baum des Lebens“ in der Synagoge. Man kann mit der Beauftragung eines neuen Blattes besonderer Anlässe gedenken, z.B. Geburt, Bar oder Bat Mitzwa, Hochzeit, Dank, Jahrzeit, Erinnerungen oder Ehrungen und so auch dem Synagogenbau eine Spende zukommen lassen. Formulare liegen im Büro aus. Vielen Dank!

Drei neue Blätter wurden bestellt von:

- Rachel Dohme: Zur Ehrung des Lebens von „Art the Heart“ Herz
- Frau Jankowski: Gottes Segen zur Hochzeit von Marina und Jan
- Frau Tretyachenko: Zur Erinnerung an meinem Mann Wolodymr Zaslavsky

Danke – Toda Raba

Wir danken allen, die immer wieder helfen, unsere Feste und vielen kulturellen Veranstaltungen so schön zu gestalten. Dank an alle. Sei es bei der Planung, Durchführung oder Organisation. Es gibt so viele regelmäßige Gruppen, ehrenamtlich von Mitgliedern für Mitglieder geleitet, von denen so viele profitieren. Wir danken allen und schätzen ihr Engagement sehr.

Neue Mitglieder

Wir begrüßen Frau Hiltrud Schulz in Freundeskreis der Gemeinde.

Beileid

Wir sprechen unser Beileid aus an die Familie von Valentina Barulina, sel. A., zum Tod ihrer geliebten Mutter, Schwiegermutter und Oma.

Wir sprechen unser Beileid aus an Frau Tretyachenko zum Tod ihres geliebten Mannes, Wolodymr Zaslavsky, s. A.

Jahrzeiten im September

- Samson Avrus – 3.9.1999 / 22. Elul 5759

Möge die Erinnerung an unsere Verstorbenen ein Segen für uns sein. Kaddisch wird während der Gottesdienste mit den Familienangehörigen gesprochen. Jahrzeitkerzen sind im Büro erhältlich.



Diesem Brief liegt mehrere Informationsschreiben für alle Gemeindeglieder bei. Wir bitten dies zu beachten. Danke.

Leschana tova tikatewu – Du sollst in das Buch des guten Lebens eingeschrieben werden!

Schalom, und allen ein süßes neues Jahr 5773!

Ihr Vorstand

Programm für September 2012 • Elul–Tischri 5772–5773

Bürosprechzeiten: Montag, Mittwoch, Freitag: 9:00–17:00 Uhr

Bitte Vormerken! Regelmäßige Angebote:

Sprachkurse: P. Pelts und D. Vogelhuber, **Tanzkurs:** B. Markhaseev, **Yoga:** E. Lebedinskaja

Die Bibliothek/Videothek ist am Montag und Mittwoch von 10.30 bis 12.00 Uhr offen.

Kassenstunde: Mittwoch: 10.30–12.00 Uhr

Samstag, 1. 9.	10.00 Uhr	Schacharit Gottesdienst mit Torastudium, Ltg. Rabbinerassessor Adrian Schell
Montag, 3.9.	12.00 Uhr	Vertiefung ins Judentum, Ltg. W. Pesok Thema: „Die Hohen Feiertage“ (in russischer Sprache)
Dienstag, 4.9.	9.00 Uhr	Monatliche Vorstandssitzung (nur für Vorstandsmitglieder)
Donnerstag, 6.9.	10.00 Uhr	Synagoge Führung (nur für Mitglieder), Ltg. R. Dohme
Samstag, 8.9.	10.00 Uhr	Schacharit Gottesdienst mit Torastudium
Sonntag, 9.9.	17.00 Uhr	„Religionen gemeinsam Unterwegs“. Ein Gang von Gotteshaus zum Gotteshaus. Treffpunkt: Synagoge
Die Hohen Feiertage Gottesdienste werden von Rabbinerassessor Adrian Schell geleitet. Das Gemeindebüro ist am jüdischen Feiertage geschlossen		
Freitag, 14.9.	10.00– 12.00 Uhr	Friedhofsbesuche, A. Schell. Wir treffen uns am Friedhof Scharnhorststrasse
Sonntag, 16.9.	17.30 Uhr	Erew Rosch HaSchana Gottesdienst, A. Schell. Musikalische Begleitung: Schalom. Vegetarisches Essen für das Buffet bitte mitbringen!
Montag, 17.9.	10.00 Uhr	Rosh HaSchana Gottesdienst, A. Schell (Gemeindebüro zu) Gemeinsames Essen und Taschlich-Zeremonie am Fluß
Mittwoch, 19.9.	11.00 Uhr	Russischer Literaturkreis, Ltg. A. Konstantinova
Donnerstag, 20.9.	19.30 Uhr	In Kooperation mit der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in unsere Synagoge. Vortrag: Dr. Stefan Hagemann, „Israel-Palestina – Das Ende der Zwei-Staaten-Regelung?“
Samstag, 22.9.	10.00 Uhr	Schacharit Gottesdienst mit Torastudium, A. Schell
Dienstag, 25.9.	18.30 Uhr	Kol Nidre Gottesdienst, A. Schell
Mittwoch, 26.9.	10.00 Uhr 17.00 Uhr	Jom Kippur Gottesdienst, A. Schell (Gemeindebüro zu) Jiskor und Ne'ila Gottesdienst Fastenbrechen
Samstag, 29.9.	10.00 Uhr	Schacharit Gottesdienst mit Torastudium
Sonntag, 30.9.	15.00 Uhr	Jung und Jüdisch, Ltg. M. Fischer Wir schmücken die Sukka Wir bitten allen mitzumachen!
	17.30 Uhr	SUKKOT Gottesdienst, A Schell

Außerhalb der Gemeinde

Donnerstag, 13.9.	17.00 Uhr	Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit: Führung durch das Münster Hameln
Samstag, 15.9.	15.00 Uhr	„Tag der Kulturen“, Bad Pyrmont
Donnerstag, 20.9.	17.00 Uhr	Interreligiöse Frauentreff: in der Moschee, Hunoldstraße

Jüdische Gemeinde Hameln e.V.

Mitglied der Union progressiver Juden in Deutschland

Mitglied der Weltunion progressiver Juden

Mitglied des Zentralrates der Juden in Deutschland

Bürenstrasse 5, Synagogenplatz 1, 31785 Hameln • Tel/Fax: 05151/925625

www.JGHReform.org • Email: jgh@jghreform.org

Geschäftsstelle: Neue Heerstraße 35, 31840 Hess. Oldendorf

Tel.: 05152/8374 Fax: 05152/962915

Email: racheldohme@jghreform.org

Commerzbank Hameln BLZ 254 800 21 Konto 0434032200